



20. Wahlperiode

8/12/20 /h

Drucksache 20/  
4241

08.12.2020 /166.

# HESSISCHER LANDTAG

## Dringlicher Antrag Fraktion der Freien Demokraten

**'Maske auf statt Schule zu' ist alleine kein Konzept - Kultusminister muss Missstände endlich erkennen und handeln**

PL  
→ UPA

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass mit Blick auf den Schulbereich derzeit schwierige Abwägungen getroffen werden müssen. Der Landtag fordert die Landesregierung daher erneut auf, eine Bildungs- und Betreuungsgarantie zu geben. Flächendeckende Schulschließungen strapazieren den Alltag von Familien unverhältnismäßig. Studien kommen darüber hinaus zu dem Schluss, dass der erhöhte Betreuungsbedarf aufgrund von Schulschließungen insbesondere zulasten von Frauen geht.

2. Der Landtag weist darauf hin, dass es Alternativen zu flächendeckenden Schulschließungen oder einem unveränderten Schulbetrieb gibt. Auch vor dem Hintergrund der Bund-Länder-Beschlüsse fordert der Landtag die Landesregierung auf, Schulen den Übergang in das Wechselmodell unbürokratisch zu ermöglichen, um Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler zu schützen. Hierfür müssen in Zusammenarbeit mit den Schulträgern die notwendigen Voraussetzungen für einen adäquaten Gesundheitsschutz ebenso wie für das digitale Lernen geschaffen werden.

3. Für Zeiten des Präsenzunterrichts in der Schule gilt, dass die Landesregierung ausreichend Mittel für Hygienemaßnahmen wie insbesondere Luftreinigungsgeräte und FFP2-Masken für Lehrkräfte zur Verfügung stellen muss. Des Weiteren fordert der Landtag die Landesregierung auf, dass das Kultusministerium in Absprache mit dem Ministerium für Soziales und Integration die grundsätzlichen Vorgaben für Quarantäne und Testung einheitlich festlegt. Darüber hinaus fordert der Landtag die Landesregierung auf, auch für den Schulbereich Schnelltests prioritär zu nutzen.

4. Der Landtag stellt fest, dass die hessische Lehr- und Lernplattform 'Schulportal', entgegen der Ankündigung des Kultusministers, die Lernplattform bis Sommer allen Schulen zur Verfügung zu stellen, weiterhin großen Ausbaubedarf aufweist. Dass bisher nur ein Teilsystem des Schulportals auf eine neue technische Basis migriert wurde, reicht bei Weitem nicht aus, um den Schulen eine umfassende Nutzung zu ermöglichen. Darüber hinaus ist weiterhin keine Videokonferenzlösung in das Schulportal integriert. Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, das hessische Schulportal inklusive einer Videokonferenzlösung unverzüglich allen Schulen zur Verfügung zu stellen.

5. Der Landtag stellt fest, dass die derzeitigen Hinweise zum digitalen Lernen auf dem hessischen Bildungsserver weder zeitgemäß noch zielführend sind. Daher fordert der Landtag die Landesregierung auf, dass in Absprache zwischen Kultusministerium und dem Hessischen Datenschutzbeauftragten eine sogenannte White-List erstellt wird. Hier sollen übersichtlich, zeitgemäß und benutzerfreundlich insbesondere Software für Videokonferenzen, Anbieter digitaler Lehr- und Lernportale, Anbieter digitaler Lernmaterialien sowie Software für virtuelle Lernumgebungen geprüft und auf der Grundlage rechtlicher Regelungen für die Schulen freigegeben werden.

6. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, einen Hackathon zum digitalen Lernen durchzuführen. Dabei kommen Expertinnen und Experten unterschiedlicher Disziplinen zusammen, um kollaborativ Lösungen für gegebene Probleme zu finden. Ein Hackathon fördert die bessere Vernetzung von Zivilgesellschaft, Schulen und Wissenschaft sowie Transparenz und Teilhabe. So kann Innovationskraft gebündelt und die Schule von morgen gestaltet werden.

EA 09.12.2020

**Begründung**

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 8. Dezember 2020

Der Fraktionsvorsitzende



René Rock

EA 09.12.2020